

Pro Natura unterstützt Windpark Lumbrein

An der Generalversammlung von Pro Natura Graubünden in Ilanz stand gestern Sonntag die Frage Landschaftsschutz versus Förderung erneuerbarer Energien im Zentrum. Ausgelöst wurde die Diskussion durch einen Antrag betreffend Windpark Lumbrein. Die Versammlung verabschiedete gemäss einer Mitteilung eine deutliche Verlautbarung:

Pro Natura Graubünden ist bestürzt über die Ereignisse in Fukushima und sieht sich in der Forderung zum dringenden Atomausstieg bekräftigt. Für die Energieversorgung der Schweiz sieht die Naturschutzorganisation zwei Prioritäten: 1. Effiziente Energienutzung (Reduktion Energieverbrauch, Vermeidung von Verschwendung). 2. Nachhaltige erneuerbare Energien fördern. Pro Natura Graubünden unterstützt die Bestrebungen, in Lumbrein einen Windpark zu realisieren, durch ihr Mitwirken am runden Tisch. Zudem wird dringend eine kantonale Planung und Koordination für die Produktion von erneuerbaren Energien in Graubünden unter Berücksichtigung von Energieertrag und Beeinträchtigungen von Mensch, Natur und Landschaft gefordert. (bt)

► «Einsatz der ...»